

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Telegraphische
Tageblatt, Riesa.

Bernsprechstelle
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 243.

Mittwoch, 18. October 1893, Abends.

46. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der telegr. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Konkurrenz für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Banger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses

Mittwoch, den 25. October 1893,

Nachmittags 3 Uhr

im Verhandlungslokal der Königl. Amtshauptmannschaft.

Die Tagesordnung hängt im Anmeldezimmer der Kanzlei zur Einsichtnahme aus.
Großenhain, am 17. October 1893.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

259 A.

J. v. von Gruben.

Bekanntmachung.

Die gegenseitig vorgeschriebene Hauptkonferenz der Lehrer und Lehrerinnen an den Volksschulen des hiesigen Schulaufsichtsbezirks soll

Donnerstag, den 26. October dieses Jahres,
von Vormittag 10 Uhr an,

im Saale des Hôtel de Saxo hier nach folgender Tagesordnung stattfinden:

1. Ansprache und Mittheilungen des Unterzeichneten,
2. Vortrag des Herrn Organist Müller in Großenhain über den Gesangunterricht in der Volksschule und Befragung über den gehörten Vortrag.
3. Konvent der Beirathsstelle.

Die Herren Direktoren, Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Schulen des Bezirkes werden hierdurch ersucht, sich zu dieser Konferenz einzufinden. Zugleich werden auch die Herren Geistlichen und Schulvorstände und die emeritirten Herren Lehrer zu derselben hierdurch eingeladen.
Großenhain, am 16. October 1893.

Der Königl. Bezirksschulinspektor.

Dr. Welbe.

2226.

M.

Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 18. October 1893.

Wir wollen nicht verfehlen, nochmals darauf hinzuweisen, daß zu der morgen stattfindenden Landtagswahl die Stadt Riesa in zwei Bezirke getheilt ist. Den ersten Wahlbezirk bilden der Albertplatz, Albertstraße, Altmarkt, Armenhaus, Bruchgasse, Elbberg, Elbstraße, Feldstraße, Gartenstraße Nr. 1—18, Gohlis mit Ziegelerei, Großenhainerstraße, Hauptstraße Nr. 1—35, Käferberg, Kasanienstraße Nr. 1 bis 30, Kirchgasse, Marktstraße, Weichnerstraße, Parkstraße, Poppyerstraße, Quergasse, Rettungshaus, die Häuser zwischen dem Hundstheil und dem Stadtkrankenhaus, Schloßstraße, Schulstraße, Schützenstraße, Schießhaus, Wasserwerk.

Den zweiten Wahlbezirk bilden die Bahnhofstraße, Bergstraße, Carolastraße, Colonie, Friedrich-August-Straße, Gartenstraße Nr. 19—65, Gasanstalt, Hauptstraße Nr. 36 bis 85, Holzhof, Kaiser-Wilhelm-Platz, Kasanienstraße Nr. 31—104, Niederlagstraße, Paustbergstraße, Strehlaerstraße, Unger's Villa, Wilhelmstraße, Wettinerstraße. — Die Wahl findet von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags statt. Wir richten insbesondere an die Anhänger der Ordnungsparteien das dringende Ersuchen, sich an der Wahl allseitig zu betheiligen, da die gegenseitige Partei ohne Zweifel Mann für Mann an der Wahlurne erscheinen wird.

Wir haben Vorkehrungen getroffen, daß uns das Landtags-Wahlresultat in den einzelnen Seidten telegraphisch übermittelt wird und werden wir dasselbe baldmöglichst bekannt geben.

Zur Feier des 50jährigen Militärdenk-Jubiläums Sr. Majestät des Königs findet Sonntag, den 22. d. Mts., Vorm. 9 Uhr auf dem Exercierplatz der reitenden Abtheilung hiesigsteil Feldgottesdienst statt, an welchem außer der gesammten Garnison die 4. Abtheilung des hiesigen Artillerie-Regiments, die Officiere des Beurlaubtenstandes, sowie die Militär-Bereine von Riesa und Umgegend theilnehmen werden. An den Gottesdienst anschließend, wird Herr Major Stelzner in Vertretung des Herrn Oberst Weigel, welcher Sr. Maj. dem König die Glückwünsche des Regiments überbringt, eine Ansprache an die Garnison halten, an deren Schluß eine Batterie 101mal Salutschießen wird. — Nach dem Feldgottesdienst versammeln sich die Militär-Bereine im Wettiner Hof zu einem Frühstücken-Concert und Abends ebendasselbst zu einem Commers mit den Unterofficieren der Garnison, während die Officiere der reitenden Abtheilung und des Artillerie-Regiments Nr. 32, die Officiere des Beurlaubtenstandes sich Nachmittags zu einem gemeinschaftlichen Diner in den Kasino-Räumen des hiesigen Artillerie-Regiments vereinigen werden.

Das Sezen auf steinerne Bänke und Treppensufen ist jetzt, in der Uebergangsperiode, von ungünstigem Einflusse auf die Gesundheit. Eltern und Erzieher werden gut thun, wenn sie ihre Kinder darauf aufmerksam machen.

Seit Jahren ist die Kartoffelernte keine so vorzügliche gewesen, wie diesmal. Nicht nur in einzelnen Bezirken, sondern allgemein lobt man den Ausfall der Ernte. Aus diesem Grunde sind die Preise wesentlich niedriger wie im vorigen Jahre.

Herr Ehregott Hähle in Großenhain, der Spezialzeichner für das Provinzial-Museum zu Berlin und für die königliche öffentliche Bibliothek in Dresden u. d. d. leidet seit ungefähr 20 Jahren an einer immer steigenden Schwerhörigkeit. Er schreibt uns hierüber: Ich habe mich nun

schon seit einem Jahre bemüht, einen kleinen Gehörapparat zu konstruieren und ist es mir auch jetzt gelungen, einen solchen herstellen lassen zu können. Dieser kleine Apparat, wie eine Trompete geformt und aus echtem Silber und die inneren Theile aus feinstem Stahl gearbeitet, läßt sich sehr bequem im Ohre tragen, und habe ich mit demselben für mich sehr günstige Resultate erzielt. Wenn dieser Apparat meine Schwerhörigkeit auch nicht ganz beseitigt (ich wäre schon sehr schwer) so bewirkt derselbe doch eine befriedigende Besserung. Ich bin bereit, für meine Leidensgenossen, welche einen Apparat wünschen, einen solchen für dieselben anfertigen zu lassen. Der Preis stellte sich bei einem Stück auf 18 Mark, bei zwei Stück auf 25 Mark. Bestellungen würden direkt an mich zu senden sein.

Nachdem mir dem 16. d. M. im Königreich Sachsen auch die Jagd auf weibliches Neßwild, welches allerdings nur bis zum 15. Dezember erlegt werden darf, begonnen hat, begreifen bei uns von allen Wildarten nur noch die Krammetsvögel bis zur Mitte des nächsten Monats gezielten Schuss. In den gesammten preussischen Provinzen ging gestern die Jagd auf weibliches Neß-, Roth- und Dammwild auf. Die Rebhühner ziehen schon seit mehreren Tagen im Preise wieder recht merklich an. Schließlich möge noch darauf hingewiesen sein, daß nach dem Fischereigesetz die Vachforellen, Maranen und Schnepel vom 16. October bis mit dem 15. December Schonzeit genießen.

Wir werden um Abdruck des Nachstehenden ersucht: Ich habe nicht, wie Herr Härtwig in einem an Herrn Stephan in Nischitz gerichteten und in dem „Riesner Tageblatt“ abgedruckten Briefe behauptet, in einer Versammlung zu Wurzen erklärt, daß ich mit einem Manne, von welchem gerichtlich der wiederholte Ehrenwortbruch festgestellt sei, nicht werde weiterarbeiten können, und daß die socialdemokratische Partei nicht weiter für einen solchen Mann eintreten werde, sondern ich habe, nachdem Herr Härtwig behauptet hatte, es sei gerichtlich festgestellt, daß Herr Thiele mehrfach sein Ehrenwort gebrochen habe, gesagt: Wenn dies wahr wäre, dann würde ich nicht mehr mit Thiele weiterarbeiten können und die socialdemokratische Partei würde u. u. und habe Herrn Härtwig aufgefordert, seine Behauptung zu beweisen, was ihm nicht gelungen ist.

Hochachtungsvoll A. Diehl, Redakteur der Wurzenener Zeitung.
* Althirshstein, 17. October. Gestern Nachmittags 1/4 4 Uhr wurde der 18jährige Sohn des hiesigen Wirtschaftsbefizers M. mit dem Halse in einem an dem offenen Scheunenthor hängenden Tragband liegend todt aufgefunden. Alle Verhältnisse und Umstände lassen einen absichtlichen Selbstmord des lebensfrohen jungen Menschen als vollständig ausgeschlossen erscheinen, und ist keine andere Erklärung des betrübenden Unfalls möglich, als daß der junge Mann aus Spielerei, um den Zustand des Ervärglwerdens kennen zu lernen, sich mit dem Halse in das im Bogen herabhängende Tragband hineingelegt hat und alsbald ohnmächtig zusammengesunken ist. Die schwer geprüften, höchst achtbaren Eltern finden allgemeine Theilnahme.

Zittau, 16. October. Gestern Vormittag wurde in Oberdorf der 29 Jahre alte Arbeiter Krögis aus Petersdorf bei der Ausführung eines Diebstahls ertappt. Krögis gab sofort Fessengeld, wurde aber von einem Einwohner verfolgt und in der Nähe der Jamrich'schen Schankwirtschaft eingeholt. Hier entspann sich nun zwischen dem Dieb und dem Verfolger ein Handgemenge. Der 73 Jahre alte Jamrich eilte auf die Hilfe des Letzteren herbei, um bei der Festnahme des Diebes behilflich zu sein. Pflötzlich zog der

in die Enge getriebene Krögis aus seiner Brusttasche einen geladenen Revolver und feuerte zwei Schüsse auf Jamrich aus unmittelbarer Nähe ab. Schwer verletzt sank der alte Mann zu Boden. Die augenblicklich entstehende Verwirrung benutzte der Thäter zur Flucht und ist es bis jetzt noch nicht gelungen, den Aufenthaltsort des K. zu ermitteln.

Kochitz. Für die benachbarten Eisenbahnlinien war der letzte Sonnabend ein Unglückstag. Zunächst blieb der Vormittags 9 Uhr 25 Min. hier in der Richtung nach Mauthausen durchgehende Personenzug zwischen Stendin und Wachsenburg stecken. Die Maschine war defect geworden und konnte weder vor- noch rückwärts, sodaß es erst langer Arbeit bedurfte, ehe die Strecke zum weiteren Befahren frei wurde. Infolge der auf der ganzen Linie eintretenden Zugverzögerung ereignete es sich, daß bei Wolkensburg ein inzwischen eingeleiteter kleinerer Personenzug auf eine mit Kaltwasser beladene Wozny fuhr, wodurch dieselbe und ihre Ladung beschädigt wurde. Auf der Chemnitz-Weipziger Linie wurde an demselben Vormittage ebenfalls eine Personenzugslocomotive defect, wodurch der Verkehr um über eine Stunde aufgehalten wurde.

Annaberg. Von einem trübigen Befehl ist am Sonntag Abend die Gattin eines hiesigen Kaufmanns betroffen worden. Dieselbe öffnete, wahrscheinlich in erregtem Zustande, in der 7. Abendstunde das Fenster, um hinauszublicken, als sie kurz darauf eine Abnahme des Schwermodgens bemerkte, das, wie man hört, bis zur vollständigen Erblindung führte. Öffentlich gelangt es der Kunst der Aerzte, der Dame das Augenlicht wiederzugeben.

Chemnitz, 17. October. In letzter Woche ist in einem hiesigen Pfandleihgeschäft ein bedeutender Diebstahl ausgeführt worden. Es wurde gegen 1000 Mark Geld, 3 goldene, 2 silberne Taschenuhren und 25 Stück werthvolle alte Silber- und Goldmünzen gestohlen. Von dem Diebe fehlt bis jetzt jede Spur.

Zwickau. Am Sonnabend und Sonntag hat es hier fast ohne Unterbrechung geregnet. In gleicher Weise scheinen aber auch im Erzgebirge starke Niederschläge erfolgt zu sein, denn der Wasserstand der Mulde ist gestern um 70 cm gestiegen. Die Wäldchen und Wasserwerke, welche jetzt unter dem anhaltenden Wassermangel stark litten, können wieder mit voller Wasserkraft arbeiten.

Zwickau, 17. October. Der früh 7 Uhr 11 Min. von Wilsenburg nach Zwickau verkehrende Omnibuszug ist heute Vormittag gegen halb 8 Uhr zwischen Gainsdorf und Scheibow eingeleist. Durch den Unfall wurden zwar beide Hauptgeleise gesperrt, der Verkehr konnte aber, wenn auch eingeleist, über das sogenannte Hahnenberggleis ausrecht erhalten bleiben. Leider hat sich bei dem Aussteigen aus dem Personenzug 4. Klasse eine Frau derart verlegt, daß ihre Unterbringung im hiesigen Kreiskrankenstift erfolgen mußte. Ueber die Ursache der Entgleisung konnte noch nichts Näheres erfahren werden.

Mildenaue, 17. October. Gestern wurde eine achtbare Familie unserer Gemeinde durch einen jähen Unglücksfall ihres Oberhauptes beraubt. Der Gutsbesitzer Friedrich Traugott Brückner war gestern Nachmittags mit 3 Arbeitern damit beschäftigt, zum Aufsuchen von Brunnenwasser auf seinem am Ostabhange des Verchenhüfels gelegenen Felde einen Graben auszuwerfen, welcher schon viel Arbeit erfordert und an einer Stelle bereits eine Tiefe von 5 Meter erlangt hatte. Während die 3 Arbeiter an dem weniger tiefen Ende des Grabens gruben und Erde auswarfen, arbeitete Herr Brückner an der tiefsten Stelle, an welcher kurz nach 4 Uhr die Linde der durch den Regen der letzten Tage aufgeweichten

Meteorologisches.

Wegenheit von R. Nathan, Copier.

Barometerstand

Mittags 12 Uhr.



Temperatur: 6,6° R. Relat. Feuchtigkeit: 58%.

Allgemeine Barometer-Regel: ...

Sämtliche Reparaturen schnell und billig.



Schreiber für Briefe und Handzettel.

Zur Anfertigung von Buchdruckerarbeiten jeder Art

empfehlen sich bei sauberer Ausführung und billigster Preisstellung die

Buchdruckerei

des „Elbeblatt und Anzeiger“, Langer & Winterlich.

H. Meise, Bankgeschäft, Riesa, Hauptstraße.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Börsen-Bericht des Riesaer Tageblattes. Dresden, 17. October, 1893. — Tendenz: ruhig.

Coupon-Einlösung. Wechselbiscnt.

Table with multiple columns listing various financial instruments, their prices, and exchange rates. Includes sections for 'Deutsche Fonds', 'Sächs.-Schles.', 'Oester.', 'Lombarden', 'Bankactien', 'Industrie-Actien', and 'Banknoten'.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. — Annahme von Geldern zur Verzinsung. — Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

Gasthof zum Stern in Riesa. Während des Marktes,

Sonnabend, den 21., Sonntag, den 22. u. Montag, den 23. October,

Großes humoristisches Gesangsconcert und Künstler-Vorstellung,

gegeben von der überall sehr beliebten Specialitäten-Truppe R. F. Lang aus Leipzig. Auftreten des unbücherrlichen Duettisten-Paares Robert und Lydya Dietzel...

Täglich neues Programm. Zu zahlreichem Zuspruch laden ergebenst ein R. Lang, Dir. F. Otto, Gastwirth.

Advertisement for 'Kaffees' (coffee) featuring the brand name in large letters, a list of 'Specialitäten' (specialty coffees) with prices, and the name 'Max Mehner' at the location 'Ecke Kastanien- u. Pausitzerstrasse'.

Advertisement for 'Max Natho, Schneidermeister.' (tailor) located at 'Hauptstrasse 38 RIESA Hauptstrasse 38', offering services for the autumn and winter season.

Advertisement for 'Bestes Speise-Feinöl' (best cooking oil) and 'bestes Dresdener Sauerkraut' (best Dresden sauerkraut) by 'J. T. Mitschke'.

Advertisement for 'Oehmig-Weidlich-Seife' (Oehmig-Weidlich soap), describing its quality and availability at various shops in Riesa.

Advertisement for 'Gasthof Wehltheuer' (Wehltheuer inn) in Riesa, featuring a 'Donnerstag und Sonntag große Theater-Vorstellung'.

Advertisement for 'Gasthof Stöck' (Stöck inn) in Riesa, listing various types of beer and wine available.

Advertisement for 'Süßrahm-Margarine' (sweet cream margarine) and 'ff. Tafel-Margarine' (table margarine) by 'Gruft Schäfer, Albertpl.'.

Advertisement for 'Kaiseröl' (Kaiser oil) and 'Gasthof Stöck', mentioning a 'Kirchweihfest' (church festival) on Sunday, October 22.

Advertisement for 'Sieber's Restauration' (Sieber's restaurant) in Riesa, listing the menu and location.

Advertisement for 'Kathskeller' (Catholic cellar) in Riesa, mentioning a 'Todes-Anzeige' (obituary notice).

Advertisement for 'Schlachtfest' (slaughter festival) in Riesa, mentioning a 'Todes-Anzeige' and the name 'G. Herrmann'.

Vertical text on the far left edge of the page, including fragments of other advertisements and page numbers.

Wahl-Aufruf!

Am 19. Oktober 1893 findet im 8. städtischen Wahlkreise die Neuwahl zum Landtage statt,
da der bisherige Vertreter dieses Kreises,

Herr Bürgermeister Härtwig in Oschatz

ordnungsmäßig ausscheidet. Herr Bürgermeister Härtwig hat sich bereit erklärt, eine auf ihn fallende Wiederwahl anzunehmen.
Die Ordnungsparteien des 8. städtischen Wahlkreises sind übereingekommen, für seine Wiederwahl einzutreten, da sie überzeugt sind, daß der Wahlkreis durch

Herrn Bürgermeister Härtwig

während dessen 12-jähriger Thätigkeit als Abgeordneter vorzüglich vertreten worden ist.

Herr Bürgermeister Härtwig hat es stets verstanden, als uneigennütziger, unabhängiger Mann das Wohl des Staates zu fördern und dabei die Interessen seines Wahlkreises nach Möglichkeit zu wahren.

Er wird auch in Zukunft bestrebt sein, unter voller Rücksichtnahme auf die nöthige Sparsamkeit, allen Anforderungen gerecht zu werden, welche im Interesse aller wichtigen Kulturaufgaben als nothwendig und nützlich erscheinen.

Ganz besonders wird er diejenigen Bestrebungen bereitwillig unterstützen, welche darauf gerichtet sind, das jetzt so darniederliegende Kleingewerbe und Handwerk zu heben, deren Bedürfnisse und berechnete Wünsche zu beurtheilen, er in seiner Stellung als Bürgermeister, wie wenig andere, in der Lage ist.

Er wird allem unredlichen und unlauteren Gebahren auf jedem Gebiete des öffentlichen und wirthschaftlichen Lebens mit voller Schärfe entgegentreten und alle darauf abzielende Reformen und jedes gesetzgeberische Vorgehen, das in dieser Richtung mit Erfolg einzugreifen geeignet ist, mit voller Hingebung unterstützen.

Das unterzeichnete Komitee ersucht daher die Wähler des 8. städtischen Wahlkreises, ihre Stimme dem seitherigen Vertreter

Herrn Bürgermeister Härtwig in Oschatz

zu geben.

Kein Wähler, welchem die ruhige Weiterentwicklung unseres Staatslebens am Herzen liegt, veräume am Wahltag seine Stimme abzugeben für

Herrn Bürgermeister Härtwig in Oschatz.

Das vereinigte Wahl-Komitee von Wurzen, Oschatz, Niesja, Dahlen, Strehla, Mükschen.

Zur Landtagswahl!

Ob bedeutender Gelehrter, ob ausgezeichnete Feuerwehmann, ob großer Fabrikant — nur für das Wohl des Handwerks und des Mittelstandes bedacht — ob viel Reclame, ob wenig Reclame, ob Versammlungen einberufen, bei denen weiter nichts als die Hauptperson — der Redner — fehlt oder nicht, das bleibt sich ganz gleich, — es sind doch nur solche der Eugen Richter'schen Richtung, also in Wolle gefärbte Deutschfreisinnige, die, wohl wissend, daß das Aufstellen ihrer Candidaten hier ohne jede Bedeutung ist, nur einen Knüttel dazwischen werfen wollen, um unsern gemeinsamen Feinde — der Umsturzpartei zu einigen Stimmen mehr zu verhelfen.

Das ist des Pudels Kern!

Diese Liebesmühe aber ist vergebens, denn es fehlt hier der Boden für die Richter'schen Weltbeglückungsideen.

Wir bleiben dabei, wir wählen den Mann wieder, der uns seit 12 Jahren bereits in der würdigsten Weise vertreten und der versprochen hat, daß ihm die ruhige, aber sichere Weiterentwicklung unseres Staatslebens auch fernerer Maßstab für sein Wirken sein wird; wir wählen

Herrn Bürgermeister Härtwig in Oschatz.

Morgenden Donnerstag, den 19. October, von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr findet an den dazu bestimmten Orten die Wahl statt.

Säume kein Wähler, seine Stimme abzugeben; unsere Gegner die Socialdemokraten, mögen uns in dieser Beziehung ein gutes Beispiel sein.

Viele Wähler der Ordnungsparteien in Niesja.

In anerkannt größter Auswahl und
äußerst billiger Preisstellung empfiehlt

**Damen-
und Kinder-Capotten**
in Seide, Plüsch, Chenille und
Wolle

Max Kreyss,
Bettinerstr. 11.

Dresdner Sauerkraut,
Saure und Pfeffergurken
empfehlen **Herrn Müller,** Kaiserwillkempfl.

Heute Abend:
frisch geräucherter Serringe,
frische Bieler Wüdtlinge,
empfehlen **Max Mehner,**
Ede Kastanien- und Pausgerstr.

Alle Mitglieder der kgl. Säch. Militärvereine: „Militärverein für Niesja und Umgegend“ und „Kriegerverein König Albert“

werden hierdurch ersucht, an der Feier des 50-jährigen Militärdienst-Jubiläums
Sr. Majestät des Königs Sonntag, den 22. October cr. sich zu betheiligen.
Programm: Früh 9 Uhr Theilnahme am Feldgottesdienste der hiesigen Garnison.
Nach Beendigung desselben Frühkonzert im Saale des Hotel Bettiner Hof. Abends
8 Uhr daselbst Comers mit Festrede des Herrn Dr. Vertel aus Leipzig.

Ziellen zum Abmarsch nach dem Feldgottesdienstplatze früh 1/2 9 Uhr:
Für den Militärverein im Parkschloßchen.
Für den Kriegerverein im Restaurant Elbterrasse.
Der Vorstand des Militärvereins. Der Vorstand des Kriegervereins.
Fr. Scheibe. B. Pinkert.

Frischer Lachs, à Pfd. nur 45 Pfg.,
trifft Freitag früh ein. Um Vorausbestellung
bittet **Felix Weidenbach.**

Schöne Birnen, à Meye 30 Pfg.,
schöne Äpfel, à Meye 30 Pfg.,
und schöne mehrlache Kartoffeln ver-
kauft **M. Rosenmeyer,** Albertstr. 5.

Landtagswahl!

Der Herr Bürgermeister Härtwig in Oschatz hat in der gestern Abend hier abgehaltenen Versammlung des Reichs-Vereins über seine bisherige Thätigkeit im sächs. Landtage und als Mitglied der Finanzdeputation einen allseitig befriedigten Bericht erstattet, er hat sich ferner dem unterzeichneten Vereine gegenüber schriftlich bereit erklärt, bei Berathungen von das Erwerbsleben berührenden Gesetzesvorlagen, mit den Interessen der Gesamtbevölkerung, im Besonderen die Interessen des Handels, des Handwerks und der Industrie nach Möglichkeit zu vertreten, und vorzüglich der Hebung des Kleinhandels u. Kleingewerbes besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Wir bitten nicht nur alle Kaufleute, Gewerbetreibende und Handwerker, sondern alle Wahlberechtigten unseres Sten städt. Wahlkreises, ihre Stimmen für den seit 12 Jahren treu bewährten Abgeordneten

Herrn Bürgermeister Härtwig in Oschatz

abzugeben, und soweit in ihren Kräften steht, dahin zu wirken, daß jeder Wahlberechtigte vom Wahlrechte Gebrauch macht, und ebenfalls den Candidaten der Ordnungsparteien

Herrn Bürgermeister Härtwig in Oschatz

wählt und zum Siege verhilft.
Wurzen, 15. October 1893.
Der Verein Wurzenor Kaufleute und Gewerbetreibender.

Schuster's Restaurant.

Donnerstag, den 19. October
Schlachtfest,
wora zu ergebenst einladet **A. Schuster.**

Restaurant Bergkeller.

Morgen Donnerstag Schlachtfest.
Vorm. 9 Uhr Wellfleisch. Freundlich ladet ein
Robert Rohn.

Hierzu eine Beilage.

Sterilisirte (keimfreie) Kindermilch. Riesaer Molkerei, Gartenstrasse.

Tagesgeschichte.

In Frankreich herrscht noch eitel Freude und Jubel über den Besuch der russischen Flotte. Gewaltig hoch schlagen die Wogen der Begeisterung für die gegenseitige Freundschaft, aber es wäre jedenfalls verfehlt, dem Augenblicksummel eine tiefere Bedeutung beizumessen. Gegenwärtig ist der Festplatz in Paris; die Russen sind, wie schon gemeldet, vorgestern nach dort von Toulon abgereist. An allen Stationen, so telegraphirt man der „Bos. Ztg.“ unterm 17. ds., die bis gegen 8 Uhr berührt wurden, waren die Gemeindegewerkschaften, Vereine mit Musik und Fahnen und eine Menge Volks versammelt, welche die durchfahrenden Züge mit Jubelrufen begrüßten. Bei einbrechendem Dunkel war die Strecke vieler Orte von den Anwohnern bengalisch beleuchtet. Von 9 Uhr an wurde dem Publikum allerwärts der Eintritt in die Bahnhöfe verweigert, damit die armen abgehenden Festopfer einige Stunden Ruhe finden könnten. Auf den Schwabenschiffen sind so ungeheure Mengen Geschenke zusammengeströmt, daß man sie trotz der gewaltigen Kaderäume nicht mehr unterbringen kann. Außer ganzen Bergen von Blumen, die Nachts distret über Bord geworfen werden, sind hauptsächlich Leckereien und Getränke gesendet worden. Ein einziges Schaumweinhaus von Rheims spendete für jeden Matrosen eine Flasche Sekt. Außerdem sind eingemachte Früchte, Gänselebern, getrüffeltes Hühner, Schinken, süßes Backwerk u. s. w. wagenladungsweise vorhanden. Auch an drolligen Gaben fehlt es nicht; ein Geschäftsmann schenkte Bleistifte, ein anderer Stiefelwische und dergl. — In Paris sind die Boulevards prächtig mit Fahnen, Tüchern und Blumen geziert; die Rue de la Paix namentlich bietet einen feenhaften Anblick dar, auch der Concordeplatz, die Galien, der Börseplatz sehen reich und bunter aus, als an den Nationalfesttagen. Die Straßburg-Bildsäule hat neuen Schmuck und Sinnbildschmuck erhalten. Dem Ypöner Bahnhof gegenüber erhebt sich ein gewaltiger hölzerner Triumphbogen in russischem Stil mit Kuppeln und Pyramiden von höchst fraglichem Geschmack. Die Straßen, die zur russischen Botschaft führen, sind von den Einwohnern ganz besonders herausgehupft worden. Die Staatsgebäude tragen dem amtlichen Völkerbrauche gemäß bloß französische Fahnen. Sonderzüge haben gegen 80 000 Provinzbewohner nach Paris geführt, die gegenwärtig die Boulevards undurchdringlich füllen. Die stehenden Händler machen mit Verbrüderungsdenkmälern, Bildern und Kunstblumen, meist Stiefelmütterchen in französischen und russischen Farben, glänzende Geschäfte. Anarchisten verfuhrten eine rothpapierte Flugchrift mit Ausfällen gegen Russenschwärmer zu verkaufen, werden aber mit Schimpfreden und Fieseln verjagt, sowie eine Gruppe erfaßt hat, worum es sich handelt. — Der Zug der Russen über die großen Boulevards bis zum Offizierscasino war ein atemberaubendes Schauspiel, das alte Pariser mit dem Einzug der Truppen nach dem italienischen Feldzug von 1859 verglichen. Die ganze Bevölkerung war da zusammengedrängt; die Arbeiter und der Mittelstand in Festkleidern mit Frauen und Kindern mit Blumen im Kopfschloß, viele mit gutgemeinten, wenn auch scheußlichen Halsbinden in Russenfarben und mit Russenfahnen an Spazierstöcken und Sonnenschirmen. Alle Häuser trugen an sämtlichen Thüren und Fensteröffnungen bis zu den Dachfenstern eine lebendige Deformation von aneinander gepreßten Köpfen. Trotz eifrigsten Einschreitens konnte die Polizei das Erstklettern der Bäume und Gaslaternen nicht verhindern, und als die Wagen mit den Russen heranrollten, erhob sich aus dieser aufgeregten Menge ein Jauchzen, ein Vivatdonner, ein Sturm vor Entzücken überschlagender hoher Weiber- und Kinderstimmen, daß man glaubte, die Erde und die Häuser bebten. Dazu das Schwanken der Taschentücher, das Blumenwerfen, das Händeklatschen, wo für solche Bewegung überhaupt Raum war. Es war so betäubend, daß in den Wagen mancher die Augen schloß, um nur das Gedröse, nicht auch die allgemeine wilde Bewegung auf sich einwirken zu lassen.

Deutsches Reich. Der Kaiser gedachte am Mittwoch früh in Bremen einzutreffen, woselbst das Dentmal für Kaiser Wilhelm I. enthüllt werden sollte.

Am Montag sind im Reichsamt des Innern die Mitglieder des Ausschusses des Zollbeiraths für die deutsch-russischen Handelsvertrags-Verhandlungen zu gemeinsamer Sitzung mit den Kommissaren des Reichs zusammengetreten. Es wird angenommen, daß ihnen die Resultate der ersten Lesung des Tarifs zur Begutachtung vorgelegt und sie beauftragt werden, die einzelnen Interessenten über die einzelnen Sätze zu hören.

Die beim Berliner Landgericht als reichsgerichtliches Kommissarium geführte Voruntersuchung wegen Landesverrats gegen die in Kiel verhafteten Franzosen soll so weit abgeschlossen sein, daß die Untersuchungsacten schon in den nächsten Tagen der Oberreichsanwaltschaft zur weiteren Veranlassung werden zugestellt werden können. Nach Lage der Sache erachtet man die Erhebung der Anklage für unzweifelhaft. Die Angeklagten verharren auch jetzt noch bei ihren Unschuldsbetheuerungen.

Das Reichsversicherungsamt hat entschieden, daß, wenn die Invalidenrente geringer ausfällt als die Altersrente, der Rentenberechtigten den Anspruch auf Auszahlung der Altersrente erheben kann. Es sei zwar eine Lücke im Gesetz, aber diese müsse im Geiste des Gesetzgebers ausgefüllt werden, der denjenigen, der bereits die Altersrente beziehe, durch die Zulassung der Invalidenrente nicht schlechter gestellt wissen wollte.

Der Reichskanzler Graf von Caprivi hat unter dem 30. September von Karlsbad aus bei der Staatsanwaltschaft Strafantrag gegen Herrn Maximilian Harden, den Herausgeber der „Zukunft“, gestellt wegen Verleumdung in Bezug auf seine Amtstätigkeit, begangen durch die Artikel „Das Caprivi-Denkmal“ in Nr. 41 und „Die Bilanz des neuen Kurzes“ in Nr. 46 des ersten Jahrganges. Das Vorverfahren ist bereits eingeleitet.

Die „Post“ schreibt: Die Annahme, daß die Sonntagsbestimmungen für die gesamte Industrie schon im nächsten Frühjahr in Kraft treten könnten, beruht auf Verleumdung der zu überwindenden Schwierigkeiten. Mit einer ganzen Reihe von Industriegruppen sind noch Konferenzen nöthig. Immerhin hofft die Reichsregierung, im nächsten Frühjahr die Entwürfe für sämtliche Industriegruppen dem Bundesrathe zuzustellen. Wenn der Bundesrath das Material erledigen dürfte, sei noch nicht abzusehen, weil dazu noch einzelne Regierungen Stellung nehmen müßten. Schließlich müßte auch der Industrie Zeit gelassen werden, sich auf die vielfach tief einschneidenden Bestimmungen einzurichten.

Wie die „Kölnische Zeitung“ von hier meldet, sind die Berichte in der Presse, das Reichsmarineamt werde im nächsten Reichshaushalt außergewöhnliche Forderungen an den Reichstag stellen, weit übertrieben. An Stellen, die durchaus unterrichtet sein müssen, wird versichert, der Entwurf des Reichsmarineamts für das nächste Jahr, wie derselbe jetzt abgeschlossen ist, überschreite keineswegs die Höhe des für das laufende Jahr bewilligten Marineetats, bleibe im Gegentheil nicht unerheblich hinter diesen Sägen zurück. Ueberhaupt trete das Reichsmarineamt mit außerordentlicher Strenge allen Mehrforderungen der einzelnen Reichsämtler entgegen und streiche dieselben unerbittlich in dem neuen Etatsentwurf, der in sehr weitgehender Weise der jetzigen schlechten Finanzlage des Reichs Rechnung trage.

Der Bund der Landwirthe faßt am Montag in seiner Ausschüßung folgende Entschließung: Die deutsche Landwirtschaft kann eine Verschärfung ihres schweren Existenzkampfes durch eine Herabsetzung der Eingangszölle auf russisches Getreide nicht ertragen. Ausland hat durch seine billigen Arbeitskräfte, seine Raubwirtschaft infolge seiner Gemeindeverfassung und seinen niedrigen Geldwerthstand Deutschland gegenüber einen bedeutenden wirtschaftlichen Vorsprung. Die Herabsetzung des Zolls auf russischen Weizen und Roggen unter 5 Mk. für den Doppelcentner und die Herabminderung anderer Zölle auf landwirtschaftliche Erzeugnisse hätten zur Folge, daß unsere Landwirtschaft in eine unhaltbare Lage der russischen gegenüber versetzt würde. Wir bitten daher die verbündeten Regierungen und den hohen Reichstag, es bei den bisherigen Zollsätzen auf Erzeugnisse russischer Landwirtschaft zu belassen und, insofern der Werthstand des russischen Geldes noch weiter sinkt, dieser Werthverminderung sich anpassende Zollerhöhungen festzusetzen.

Ueber die Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetz über die Sonntagsruhe wird bekannt, daß sich die Erhebungen über die Angestellten im Handelsgewerbe auf Arbeitsziel, Kündigungsfreiheit und Verhältnissen der in Ladengeschäften thätigen Personen erstrecken. Man will nun diese Feststellungen auch auf die Angestellten in Contoren und Bureau ausdehnen und ermitteln, in wie weit die gegenwärtigen Arbeitszeiten etwa zu einer Ueberbürdung der betreffenden Personen führen und wie ohne Schädigung der berechtigten Interessen eine Kürzung der jetzigen Beschäftigung und die Einführung einer Minimalkündigungsfreiheit herbeizuführen sei.

Oesterreich-Ungarn. Zu dem Laaffischen Wahlreformvorschlag beabsichtigt die deutsche Nationalpartei einen Gegenantrag auf Einführung des allgemeinen gleichen directen Wahlrechts zu stellen. Wäre dies nicht durchzuführen, soll die Interessensvertretung beibehalten werden, dann seien für Bauern und Gewerbestand besondere Interessengruppen einzuführen.

Frankreich. Die Pariser Anarchisten und revolutionären Sozialisten vertheilen seit gestern in den Versammlungen Schmähschriften gegen die franco-russische Verbrüderung. Darin werden Schimpfartikel abgedruckt, welche der Präsident des Pariser Gemeinderathes vor mehreren Jahren im „Intransigent“ gegen den Kaiser von Rußland veröffentlicht hat. — Witten in die Russenfeste fällt eine Trauerbotschaft: Marschall Mac Mahon ist am Dienstag Vormittag 10 Uhr auf Schloß La Forêt gestorben.

Deutsches und Sächsisches.

Das „Chemnitzer Tageblatt“ berichtet unterm 17. ds., daß an diesem Abend im „Kaiserhof“ (in Chemnitz) eine von der freisinnigen Volkspartei einberufene Versammlung stattfand, welche von etwa 150 Personen, darunter ungefähr 50 Sozialdemokraten, besucht war. Herr Professor Kellner griff in seiner Candidatenrede die deutsch-sozialistische Partei heftig an, und bekämpfte die einzelnen Punkte des Programms derselben, während er die sozialdemokratischen Flugblätter unangegriffen ließ. Ueberhaupt war die Rede des Herrn Candidaten so gehalten, daß die Sozialdemokratie ihre helle Freude daran haben konnte. Den Forderungen der Handwerker, insbesondere der des Befähigungsnachweises, stellte er sich entschieden ablehnend gegenüber, ebenso dem von konservativer Seite im Reichstage eingebrachten Pensionsentwurf. Die „Nadauverammlung“ der Antisemiten hätten bewirkt, daß viele sähige Männer geneigt seien, sich ganz vom politischen Leben zurückzuziehen. Da

nun aber in der gegenwärtigen Wahlbewegung bisher der Sozialdemokratie einzig und allein ein deutsch-sozialer Candidat gegenübergestellt habe, so fühle der freisinnige Volksverein sich verpflichtet, mit einer eigenen Candidatur hervorzutreten. Redner empfahl sich schließlich unter Hinweis auf sein bisheriges politisches Wirken den Wählern. — In unserm s. städtischen Wahlkreise candidirt Herr Professor Kellner bekanntlich auch, ist aber hier vollständig unbekannt. Wir hoffen uns daher den Dank Aller, auch der Freisinnigen, durch Abdruck des Obigen verdient zu haben, denn es wird dadurch wenigstens einigermaßen Licht über die Ansichten des Herrn Kellner verbreitet, ob dieselben freilich in unserem Kreise viel Anklang finden werden, möchten wir stark bezweifeln.

Vermischtes.

Zu Tode geschleift. Als der nach Warschau bestimmte Schnellzug, welcher Sonntag Abend 11 Uhr 28 Min. die Station „Zoologischer Garten“ Berlin verlassen hatte, zwei Minuten später die Haltestelle „Thiergarten“ passirte, sahen dort Eisenbahnbeamte durch die rollenden Wälder hindurch, wie an der dem Bahnsteig gegenüberliegenden Seite des Zuges ein nicht erkennbarer Gegenstand mitgeschleppt wurde und bald auf dem Bahndamm aufschlug, bald in die Höhe geschleift wurde. Schon wollte man das Zeichen zum Halten geben, als der Schnellzug eine Kurve durcheilte, wo sich der mitgeschleppte Gegenstand in die Drähte eines optischen Telegraphen verwickelte und vom Zuge losgelöst wurde. Man fand jetzt einen sächterlich zugerichteten, etwa 30 Jahre alten Mann auf dem Bahnkörper liegen und transportirte ihn, da er noch lebte, nach dem Krankenhaus in Charlottenburg. Unterwegs aber verschied der Verunglückte. Die Nachforschungen haben nun ergeben, daß der Mann, dessen Persönlichkeit bis jetzt unbekannt geblieben ist, in einer Abtheilung der dritten Wagenklasse mitgefahren war und wahrscheinlich beim Hinausgehen aus dem Fenster durch die nicht fest verschlossene Thür aus dem Zuge geführt ist. Er ist mit dem linken Bein zwischen Wagen und Trittbrett hängen geblieben und zu Tode geschleift worden.

Zur Landtagswahl.

(Eingelandt).

Die Zeit der Landtagswahl ist herangerückt. Der morgende Tag hat die Entscheidung zu bringen, in wessen Hände unser Wahlkreis, der ein städtischer ist, seine Vertretung legt. Man glaubt nicht, daß die Wahl zum sächsischen Landtage wenig Bedeutung habe; auch der Landtag hat über wichtige Angelegenheiten zu entscheiden, welche auf das Wohl oder Wehe des Landes und Volkes einen nicht zu unterschätzenden Einfluß ausüben. Jedem Wohlmeinenden muß aber daran gelegen sein, daß Männer in den Landtag gewählt werden, die in ruhiger, der Würde der Sache entsprechender Weise das prägen, was ihnen zur Beschlußfassung unterbreitet wird, und ein so sachlich prüfender, ruhig überlegender und mit Bedacht handelnder Mann ist offenbar Herr Bürgermeister Härtwig aus Ohsay. Wenn seine Familie, sein heimischer Herd, das Wohl des gesammten Vaterlandes am Herzen liegen, der kann unmöglich einem von der Umsturzpartei aufgestellten Candidaten seine Stimme geben. Mögen unsere Wähler morgen zeigen, daß ihnen ernstlich an der Aufrechterhaltung der Ordnung gelegen ist! Möge keiner der Ordnungsmänner an der Wahlurne fehlen! Sollen aber etwa dieselben ihr Augenmerk auf einen Mann richten, der im Wahlkreise wenig oder gar nicht bekannt ist? Sollen sie einen wählen, der nicht im Wahlkreise wohnt? Herr Bürgermeister Härtwig ist ein Mann aus dem Wahlkreise selbst. Er hat ihn schon seit längerer Zeit ihm sächsischen Landtage vertreten und kennt ihn genau. Herr Bürgermeister Härtwig ist also der für unseren Wahlkreis sich eignende Candidat. Dabei ist auch zu bedenken, daß infolge seiner Lebensstellung wohl Niemand die Interessen städtischer Wähler mehrseitiger kennt, ja kennen kann, als gerade ein Bürgermeister, der in seiner Stellung schon seit vielen Jahren von allen städtischen Wünschen und Bedürfnissen allseitig unterrichtet ist. Die angeführten Gründe dürften genügen, jeden der das Beste im Auge hat, zu bestimmen, keinen Andern zu wählen, als Herrn Bürgermeister Härtwig aus Ohsay.

Dresdner Börse-Nachrichten

vom 17. October 1893.

Mitgetheilt von Gebr. Arnhold, Bankgeschäft.

Weizen, neu, pro 1000 Kilogr. netto: Weißweizen, Land 152—156, Braunweizen do. 155—158, Roggen, Sächsischer —, fremder —, neuer, feucht 124—128, Gerste: böhm. und mähr. 161—177, Futtergerste 115—125, Hafer: Sächsischer 164—175, neuer —, (Beste Waare über Notiz.) Mais pro 1000 Kilogr. netto: Cinquintine 125—130, rumänischer 120—123, Buchweizen pro 1000 Kilogr. netto: inländischer —, Dessanten pro 1000 Kilogr. netto: Winterweizen, sächs. 230—238, Winterweizen, neuer 210—218, Roggen pro 100 Kilogr.: lange 14,50, runde 14,—, Weizen, einmal gepreßt 19,—, zweimal gepreßt 17,50, Mais (ohne Sad) 27—29, Weizenmehl pro 100 Kilogr. netto (ohne Sad, Dresdner Marken), exklusive der sächsischen Abgaben: Kaiserweizen 30,50, Ostpreußenmehl 28,—, Semmelmehl 26,—, Roggenmehl (ohne Sad, Ostpreußenmehl) 17,50, Rohmehl 15,—, Weizenmehl (ohne Sad, Dresdner Marken) exklusive der sächsischen Abgaben: Nr. 0 22,—, Nr. 0/1 21,—, Nr. 1 20,—, Nr. 2 17,—, Nr. 3 14,50, Futtermehl 12,40, Weizenkleie (ohne Sad) grobe 9,80, feine 9,80, Roggenkleie (ohne Sad) 10,40.


Buchdruckerei
Stereotypie
Verlag
Buchbinderei
Perforiranstalt

Langer & Winterlich
 (T. Langer und H. Schmidt)
 Kastanienstrasse Nr. 59 **RIESA** Kastanienstrasse Nr. 59,
Geschmackvolle Drucksachen
 als:
Rechnungs- und sonstige kaufmännische Formulare,
Circulars, Zeitungs-Beilagen, Prospekte, Preislisten,
Cataloge, Broschüren etc. etc.
 werden in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen geliefert.

Doering's Seife mit der EULE
 die preiswerthe beste und mildeste Toilette-Seife.
 Durch den täglichen Gebrauch der in Qualität unübertrefflichen und überall à 40 Pfg. pro Stück käuflichen Doering's Seife mit der Eule wird eben so schöner Teint, jugendliches Aussehen conservirt wie auch bewirkt, Doering's Seife mit der Eule verhütet was die sodahaltigen, ägsharten Seifen hervorzurufen, nämlich: Rötthen und Kupfern der Haut, vorzeitiges Erschlaffen und Welken derselben, Brennen und Spannen nach dem Waschen. Erhältlich in

Preis 40 Pfg.
 Riesa bei C. Varsch; P. Blumenschein; A. B. Hennicke; Paul Holz; P. Roschel; J. T. Witsche; Aug. Häpfe; Carl Schneider, vorm. D. Lademann; Ernst Schäfer; Gebr. Thiene Nachf.; C. Uchner; Herm. Müller; A. Herbst; F. W. Kühne; J. Rudelt; C. Neugebauer, Schloßstraße; Franz Heinisch; Worig Tamn; in Mühlberg bei F. W. Jobst, J. O. Wildner; in Lentewitz bei Lorenz Btwe.; in Neu-Weida bei H. Schnelle; J. Jähne; in Gröba bei A. Pietsch; Th. Zimmer.

Verloren ein goldener Trauring, innen gez. F. B. 9. 11. 75. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

Schöne Schlafst. fr. Bettmstr. 19, 2 Tr. l. Gut möblirtes Zimmer mit Schlafzimmern ist per 1. November zu vermieten resp. zu beziehen. In erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine freundliche Wohnung, 1. Et., bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Badstube, ist sofort oder später beziehbar. In erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine Mansardenwohnung ist zu vermieten Albertstr. 1.

Ein Mädchen, welches vergangene Ostern die Schule verlassen hat, wünschlich vom Lande, wird sobald als möglich zu Kindern gesucht. Näheres zu erfahren Riesa, Kaiser-Wilhelmpl. Nr. 2, III links.

Für ein anständiges Mädchen vom Lande wird in besserer Familie ein Dienst gesucht. In erfragen Gartenstr. 28, 1. Et.

Ein reinliches, größeres Schulmädchen wird sofort oder 1. November zur Aufwartung gesucht. Kastanienstr. Nr. 44, 2. Et. r.

Einige Schlosser
 (Zuhörer) erhalten sofort Arbeit Gebr. Pötschke, Leisnig, Waagenfabrik.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat

Bäcker
 zu werden, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei Richard Preiser, Bäckerstr., Ströbla.

Ein Rover sehr billig zu verkaufen Bergstr. 3, 1. Et.

Ein gebrauchter, halboberdeckter Rutschwagen steht billig zum Verkauf bei H. W. Seurig.


Stenographie.
 Der hiesige Stenographenverein beabsichtigt auch in diesem Jahre einen **Elementar-**kursus in der **Gabelberger'schen Stenographie** abhalten zu lassen. Herren, die daran teilzunehmen gedenken, wollen sich **bis Ende dieses Monats** bei Herrn Kaufmann **Theodor Müller**, Hauptstraße, melden, wo alles Nähere zu erfahren ist.

Frisch geschossene starke Hasen,
 auf Wunsch gestreift und gespidt,
seichte Gajanen,
Ia. frisch geschlachtete fette Gänse,
 beste Qualität am Plage, sowie
fette Enten, Kochhühner und Perlhühner empfiehlt billigst
Clemens Bürger,
 Ecke Albertplatz und Albertstrasse.

Julius Höhne,
Internationale Maschinen-Ausstellungshalle, Riesa a. E.
 empfiehlt das Vorzüglichste in Drillmaschinen, „Saxonia prima“, einzigbewährte Drillmaschine in bergigen Ländereien, keine Verwendung von Gummi oder Schöpfrädern am Ausstreumechanismus. Alle von mir früher gelieferten **Saxonia-Drillmaschinen** werden in meiner Werkstatt mit den von mir zum Patent angemeldeten Neuerungen versehen. **Normal-Drillmaschinen**, vollkommenste Rechenmaschine der Jetztzeit, **Längerstreummaschinen**, Patent Schöhr, mit allen neuen Verbesserungen; **Patent Pflüher**, einfach und sicher arbeitend; jede Art **Ackerreggen**, **Howard's Patent-Wieseneggen**, **Meisner's Patent-Wieseneggen**, in allen Größen zu Originalpreisen; **Aemo-Eggen**, deutsches und americanisches Fabrikat; **Locomobilen** und **Dampfdruckmaschinen**, **Rotore**, **Drehmaschinen** für Hand- und Gabelbetrieb; alle Gattungen **Milchseparatoren**, **Buttermaschinen**, **Butterfnetter**, **Milchfetten**, **Trieurs**, **Getreideereinigungsmaschinen**, **Viehfutter-Dampfapparate** von Weber und Benpfl, **zwei- und dreischneidige Schäl- und Saatzpflüge**, **Panzerpflüge**, sowie alle Gattungen **landwirtschaftliche Maschinen** und **Geräthe** stets neuester und bewährtester Construction zu billigsten Preisen.
Prospekte gratis und franco!

Wer leiht einem Geschäftsmann 300 M. gegen gute Pfanden und Sicherheit auf ein Jahr. Werthe Adressen unter 300 M. niederzulegen in der Exped. d. Bl.

Prima böhm. Braunkohlen
 offerirt ab Schiff billigst C. F. Förster.


Oldenburger Milchvieh und Bullen und 1/2 jährige Kuh- u. Bullkälber.
 Nächsten Dienstag, den 24. October stellen wir einen großen Transport der besten **Oldenburger Röhre, Kalben, Bullen** und **1/2 jährige Kuh- und Bullkälber** zu sehr soliden zeitgemäßen Preisen im **Hotel Sächsischer Hof in Riesa zum Verkauf** aus.
 Richtenberg, Elbe. Gebr. Kramer.

Zahle
 für Militär- und Civilgarderobe, Betten, Wäsche, Möbel, sowie ganze Nachlässe die höchsten Preise. Auch befrage ich einige

Tausend Thaler
 zum Ausleihen. Adressen bitte einzusenden Dresden, Cranachstr. 14 p. A. Jacob.

Holzpanzoffeln nach Maß (auch mit altem Leder) fertigt billigst Wilh. Röder, Altmarkt Nr. 6.

Leistungsfähiges Haus in deutschem Cognac sucht tüchtigen Agenten, welcher hauptsächlich bei Wirthen gut eingeführt ist. Offerten unter Q. B. 450 an G. L. Danbe & Co., Frankfurt a. Main.

Hasen, Gänse und wilde Kaninchen empfiehlt Robert Otto, Schürst. 6.

Achtung!
Junges fettes Hammelfleisch
 verkauft à Pfd. 50 Pfg.
 Carl Plänitz, Altmarkt.

Achtung!
 Verkauf von jezt ab **Rohfleisch**, Pfd. 20 Pfg., nicht mehr 25 Pfg., **Gewiegetes**, Pfd. 25 Pfg., nicht 30 Pfg., **rothe Würstl**, Pfd. 30 Pfg., nicht 40 Pfg., **Schinken**, 30 Pfg., nicht 40 Pfg., **Leberwürstl**, 20 Pfg., nicht 25 Pfg., **Sauerbraten**, Pfd. 30 Pfg., nicht 40 Pfg.
Für diesen Preis nur Feldstraße Nr. 17. Täglich frischen Sauerbraten.

Für Rettung von Trunksucht!
 versend. Anweisung nach 17 jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Verabschwörung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: „Privat-Anstalt **Villa Christina** bei Säckingen **Baden.**“

Ein Rover
 ist im Auftrage für den (Spottpreis) von 65 Mark zu verkaufen durch **Adolf Richter**, Hauptstr.

Wasserdichte Pferdedecken
 in sechs verschiedenen Qualitäten, sehr praktisch für jeden Pferdebesitzer, empfiehlt zu Bestpreisen **Adolf Richter**, Hauptstr. 60.]

Brillen u. Klemmer
 von Aluminium mit besten Rathenower Gläsern, zu 4 M. 50 Pf. empfiehlt **Otto Hommel**.


Hochzeits Fest- und Gelegenheits-Geschenke,
 hübsche Neuheiten in jeder Preistage, empfiehlt
J. Wildner,
 Kurz-, Galanterie- und Spielwaarenhandlung, Riesa, Kaiser-Wilhelmplatz 10.

Brillen u. Klemmer,
 Operngläser, Krimstecher, sowie sämtliche optische Artikel in reichhaltigster Auswahl empfiehlt
Richard Nathan,
 Mechaniker und Optiker. — Herzlich empfohlen. —

Feinste Bohnermasse
 für Patelet und Pinoleum, sowie zur Erhaltung und Verschönerung gestrichener und lackierter Fußböden. In Originalbüchsen mit der Fabrikmarke ein **Schiff** à Wt. 1.20 in der Droguenhandlung von **A. B. Hennicke**.

Getreide-Press-Hefe,
 an Triebkraft und Haltbarkeit unübertroffen, empfiehlt à Pfd. zu 65 Pfg. und 55 Pfg. franco in 9 Pfd.-Paketten nach allen Postanstalten. **Dresden-Neustadt, Alnaustraße 9** (nahe dem Albertplatz). **Max Härtig.**


Rademans Kinder-mehl
 Ersetzt die Muttermilch, ist darum Kindern, die entwehnt werd., unentbehrlich.
Zeugnis. Mit Ihrem Mehl habe ich in letzter Zeit viele Versuche angestellt und es vermerkt: 1) als Zusatz zu Milch für Säuglinge; 2) als alleiniges Material zur Herstellung von Suppen für größere Kinder. Mit den Erfolgen bin ich so gut zufrieden, daß ich die Zugabe von Grieswasserfluppe zur Säuglingsmilch jezt ganz durch Ihre Hofmeihlsuppe ersehe und bei Taubstärchen größerer Kinder von Getreidemehlsuppe nur noch Ihre Hofmeihlsuppe verwende. Hochachtungsvoll Ihr ergebener geg. **Uffelmann**, Professor und Director des Hygien. Instituts. **Köln, 16. April 1892.**
 Ueberall zu haben à M. 1.20 per Büchse.

Universal-Del
 (nicht explosirendes Petroleum), welches bei geringem Verbrauch eine außerordentlich starke Leuchtkraft entwickelt und frei von dem üblen Petroleum-Geruch ist, empfiehlt billigst **Citomar Varsch**, Bettinerstr. **NB. Blechflaschen** von 10 Pfd. Inhalt an gegenwärts frei ins Haus.